

Klimaschutzbeirat der Stadt Pegnitz

Besprechungsprotokoll

Projekt/Thema	Teilnehmer
Sitzung des Klimaschutzbeirates (1/23)	Jessica Marcus, Werner Braun, Christian Bickel, Stefan Krieg, Elmar Lindner, Ulrich Deinzer, Rainer Sebald, Florian Wallner, Ralf Richter, Ulrike Hauer, Manfred Kohl (Stadt Pegnitz),
Ort, Datum, Zeit	Zuhörer:
Altes Rathaus, öffentl. Sitzungstermin	u.a.: Karl Lothes, Helmut Strobel, 2. Bgmin. Dr. Sandra Huber, lokale Presse Norb. Kurier Fr. Engelbrecht, Susanne Bauer
31.01.2023 – 19:00 Uhr – 20:45 Uhr	Protokollführung
Datum des Protokolls	Christian Bickel
19. Februar 2023	

TOP	Inhalt	Art	verantw.	Termin
1	Begrüßung			
2	Vorstellung und Beschluss Sitzungskalender 2023			
3	Beschluss zum Ergebnis zum Vortrag des Wasserwirtschaftsamtes Hof			
4	Klimaschutztag: Termin und Gründung einer AG			
5	Beschluss über Kommunikationsplattform			
6	Beschlussvorschlag Stellungnahme Eisstadion			
7	Sonstiges			
1	Begrüßung			
	<p>Die Vorsitzende Jessica Marcus begrüßt das Gremium und stellt die Beschlussfähigkeit fest.</p> <p>Ebenso werden die interessierten Zuhörer der öffentlichen Sitzung und die Vertreterin für die lokale Presse, Frau Engelbrecht und der Vertreter der Stadt Pegnitz vom gleichberechtigten Vorsitzenden Werner Braun begrüßt.</p> <p>Manfred Kohl nimmt, für den verhinderten Klimaschutzbeauftragten Hans-Ulrich Warber, als Vertreter für die Stadt Pegnitz teil.</p>			
2	Vorstellung und Beschluss Sitzungskalender 2023			
	<p>VS Werner Braun stellt den angedachten Sitzungskalender 2023 für den Klimaschutzbeirat (KSB) vor. Dieser wurde in der Arbeits-Sitzung am 29.11.2022 im Gremium vorbesprochen und von den beiden Vorsitzenden ausgearbeitet.</p> <p>Nachdem in einer kurzen allgemeinen Diskussion festgestellt wird, dass der Turnus grundsätzlich in Ordnung ist und darüber hinaus u.U. noch Arbeitstermine der Arbeitsgruppen kurzfristig dazu kommen, kann über den Sitzungskalender der Beschluss gefasst werden.</p>			

Beschlussvorlage: Sitzungskalender 2023

Zur besseren Zeit- und Terminplanung ist der Vorschlag entstanden, die Sitzungstermine des Klimaschutzbeirates für ein Jahr vorzuplanen. Somit können alle Mitglieder des KBR auch besser ihre privaten Termine abgleichen bzw. einplanen.

I Alle erl.

Folgende Sitzungstermine werden vorgeschlagen

(i.d.R. der letzte Dienstag alle 2 Monate):

Dienstag, 31.01.2023; 19:00 Uhr (öffentliche Sitzung)

Dienstag, 28.03.2023; 19:00 Uhr (Arbeitssitzung)

Monat Mai: Keine Sitzung (Sommerpause)

Dienstag 25.07.2023; 19:00 Uhr (öffentliche Sitzung)

Dienstag 26.09.2023; 19:00 Uhr (Arbeitssitzung)

Dienstag 21.11.2023; 19:00 Uhr (öffentliche Sitzung)

Beschlussvorschlag:

Die Vorgaben aus der Satzung des Klimaschutzbeirates §5 Abs. (2) werden eingehalten. Vorgenannte Termine werden zur Kenntnis genommen und als Jahresplanung beschlossen. Änderungen aufgrund aktueller Erfordernisse (z. B. kurzfristige Anfrage aus dem Stadtrat) bleiben vorbehalten.

B Alle erl.

Beschluss: einstimmig, 10 Zustimmungen, 0-Enthaltungen, 0-Gegenstimmen

3 Beschluss über das Ergebnis des Vortrages des Wasserwirtschaftsamtes (WAA) Hof

Vorsitzender Braun informiert noch einmal in kurzen Stichpunkten zum Vortrag Regenwasser-Nutzung des WWA Hof.

I Alle

Das Gremium hat das Thema in der Arbeitssitzung am 29. November 2022 bereits ausgiebig diskutiert und wurde durch die beiden Vorsitzenden für diese Sitzung inhaltlich vorbereitet, so dass die Ergebnisse daraus, sowohl für die Stadt Pegnitz, als auch für das Abwasserwerk und den Wasserzweckverband Juragruppe in die beiden Beschlussvorschläge eingegangen sind.

Die Beschlussvorschläge werden in der Sitzung noch redaktionell angepasst. Wortmeldungen der Kollegen Krieg, Sebald und Wallner bekräftigen, dass die Beschlüsse eher als eine Empfehlung des KSB, als die von Forderungen zu verstehen sind. Das Gremium stimmt den Äußerungen zu.

Beschlussvorlage: Änderungen der Gebühren- und Beitragssatzungen für Wasser und Abwasser

Im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Klimaschutzbeirates am 05.07.2022 fand ein Vortrag des Wasserwirtschaftsamtes Hof (Leiter Herr Roth und Sachgebietsleiterin Frau Lipp) statt. Thema war der naturnahe Umgang mit Regenwasser.

Der Vortrag liegt allen Mitgliedern des Klimaschutzbeirates als pdf-Datei vor.

Kernpunkt des Vortrages war, durch den naturnahen Umgang mit Regenwasser die Verdunstung direkt am Grundstück zu fördern, die Versickerung weiter zu ermöglichen und den Oberflächenabfluss in den zentralen Abwasserkanal zu verringern. Dies gelänge durch:

- ✓ *Versickerung des anfallenden Regenwassers auf den Grundstücken*

- ✓ Regenwasserrückhaltung (z. B. Gründächer)
- ✓ Entsiegelung von Flächen
- ✓ Regenwassernutzung z. B. Toilettenspülung, Garten gießen, etc.
- ✓ oberirdische Regenrückhaltung und verzögerte Ableitung

Fazit des Vortrages war, dass wir uns den derzeitigen Umgang mit dem Regenwasser nicht mehr leisten können (z. B. mit Trinkwasser unsere Toilette spülen).

Die Fakten sprechen für sich. Der Klimaschutzbeirat unterstützt die Dringlichkeit für ein Umdenken.

Das Wasserwirtschaftsamt Hof steht als Fachbehörde gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Beschlussvorschlag 1:

Der Klimaschutzbeirat schlägt dem Stadtrat vor, die Abwassersatzung entsprechend zu überprüfen und abzuändern, damit der naturnahe Umgang mit Regenwasser künftig gelingt. Die Umstellung auf eine gesplittete Abwassergebühr wäre dabei unabdingbar. Ein Umdenken ist zwingend erforderlich.

Beschluss 1: einstimmig, 10 Zustimmungen, 0-Enthaltungen, 0-Gegenstimmen

B Alle erl.

Beschlussvorschlag 2:

Der Klimaschutzbeirat schlägt dem Stadtrat vor, dem Zweckverband Jura-gruppe die Dringlichkeit im Umgang mit Regenwasser zu verdeutlichen und anzuregen, die Wassersatzung entsprechend den Vorgaben der Fachbehörde anzupassen/zu ändern.

Beschluss 2: einstimmig, 10 Zustimmungen, 0-Enthaltungen, 0-Gegenstimmen

B Alle erl.

4 Klimaschutztag: Termin und Gründung einer AG

In der ersten Arbeitssitzung der KSB war man sich einig, mit einer Arbeitsgruppe an der „Energie -u. Umweltmesse“ am Klimaschutztag in Pegnitz teilzunehmen.

Zuhörer Karl Lothes und Mitinitiator der „Energie -u. Umweltmesse“ berichtet (auf Anfrage der Vorsitzenden) über die Anfänge, Entwicklung und Zusammenarbeit/Unterstützung durch Handwerk und Handel, Stadt und Landratsamt für diesen Tag, an dem sich bis 2.000 interessierte Besucher an den Ausstellungen und Ständen informierten.

Aus der Diskussion kristallisieren sich Ulrike Hauer, Florian Wallner, Ralf Richter als Verantwortliche für die Arbeitsgruppe heraus. Der KSB ist auch der Meinung, dass der Tag zusammen mit dem Initiator Karl Lothes und Gewerkschaften (ver.di, ??) zusammen gestaltet wird.

Der Veranstaltungstermin wird voraussichtlich der Marktsonntag im Oktober sein.

Ein KSB-Brainstorming-Termin wird im KSB abgefragt.

I Alle

I Alle
A Marcus,
Braun

5 Beschluss über Kommunikationsplattformt

Florian Wallner hatte die Aufgabe zu klären, welche Kommunikationsplattform der KSB verwenden kann. Hier sind u.a. auch noch die Lizenz-Regularien der Stadt Pegnitz einzuhalten.

Seine Reschere hat ergeben, dass „Concluster“ für den KSB verwendbar wäre (Lizenz bis 30 User, 10€/Monat, Richtlinien der Stadt). Die Finanzierung soll durch das KSB-Jahresbudget möglich sein, wenn die Stadt Pegnitz dem Vorgehen zustimmt.

H. Wallner stellt die Plattform anhand einer kleinen Präsentation kurz vor. Fragen aus dem Gremium zur Bedienung und Nutzung werden inhaltlich beantwortet.

Da die Zustimmung der Stadt Pegnitz noch durch Ralf Richter eingeholt werden muss, steht im Moment nur eine Testversion zur Verfügung.

Daher nur Vorratsbeschluss unter Vorbehalt der Entscheidung der Stadt Pegnitz.

I Alle

A Richter

Beschlussvorlage:

Nutzung der Plattform Concluster für den Klimaschutzbeirat

Vorbehaltlich der Budget-Freigabe durch die Stadt Pegnitz beschließt der Klimaschutzbeirat die Anschaffung von Lizenzen für alle Mitglieder und die Vertretung der Stadt Pegnitz für die Kommunikationsplattform Concluster. Hierfür werden Kosten von derzeit 10€ pro Monat fällig.

B Alle erl.

Beschluss: einstimmig, 10 Zustimmungen, 0-Enthaltungen, 0-Gegenstimmen

6 Beschlussvorschlag Stellungnahme Eisstadion

H. Braun informiert noch einmal zur Anfrage der Stadt Pegnitz zu einer Stellungnahme für den Betrieb des bestehenden Eissportstadions und eines möglichen erweiterten Neubaus an einem neuen Standort in Pegnitz durch einen Investor. In den vorangegangenen Arbeitssitzungen hat sich der KSB mit der Anfrage der Stadt Pegnitz eingehend beschäftigt und alle freizeit/schul-sportlichen, wirtschaftlichen und klimapolitischen Belange und die Bedeutung für die Bevölkerung im südlichen Landkreis ausgiebig diskutiert. Das Ergebnis hat der KSB im nachfolgenden Beschlussvorschlag ausreichend beschrieben.

Beschlussvorschlag: Stellungnahme Anfrage Eisstadion

Mit Stadtratsbeschluss vom 26.04.2022 wurde der Klimaschutzbeirat gebeten, zum Fortbetrieb des bestehenden Eisstadions mit ggf. einer Ausweitung der Eissportarena eine Stellungnahme aus Sicht des Klimaschutzes abzugeben. Des Weiteren möge der Klimaschutzbeirat eine Stellungnahme zum möglichen Bau einer Eissportarena abgeben. Die Stellungnahme sollte mindestens folgende Dinge umfassen:

- Klimabelastung im Verhältnis zum Nutzen solcher Sportstätten
- Ggf. mögliche Maßnahmen für eine bessere Klimabilanz.

I Alle

Der Klimaschutzbeirat ist sich einig, dass das Eisstadion in der Umgebung die einzige Eissportmöglichkeit bietet und eine breite Zustimmung aus der Bevölkerung genießt.

Nach intensiver Diskussion der Aufgabenstellung ist sich der KBR ebenso darüber einig, keine Stellungnahme zum Betrieb des bestehenden Eisstadions zu geben, da dem Gre

mium keine konkreten Informationen über die Wirtschaftlichkeit, techn. Zustand noch Effizienz vorliegen. Es ist auch gemäß der Satzung des Klimaschutzbeirates nicht seine Aufgabe. Die Aufgaben des KBR sind:

- ✓ er informiert sich über klimarelevante Aktivitäten
- ✓ er bezieht Stellung dazu
- ✓ er gibt Empfehlungen an den Stadtrat/Ausschüsse/Verwaltung
- ✓ er hat ein Vortragsrecht, wenn es der Stadtrat/Ausschuss gewährt
- ✓ er beobachtet die Einhaltung der Klimaschutzziele
- ✓ er weist auf Abweichungen hin
- ✓ er formuliert Empfehlungen
- ✓ er unterstützt die Kommunikation (z. B. Öffentlichkeitsarbeit)
- ✓ er unterstützt das städt. Klimaschutzmanagement
- ✓ er gibt Handlungsempfehlungen
- ✓ er ist weißungsunabhängig

Klimabelastungen und Klimabilanzen werden von externen Ingenieurbüros, zum Beispiel im Rahmen einer Bewertung für nachhaltiges Bauen, erarbeitet.

Die Entscheidung obliegt einzig und allein dem Stadtrat – oder einem Investor-, der den Betrieb nach seinen wirtschaftlichen Vorgaben betrachtet.

Der Klimaschutzbeirat weist den Stadtrat jedoch darauf hin, dass der Betrieb des alten Eisstadions sowie ein Neubau nach technischen Möglichkeiten so klimafreundlich und nachhaltig wie möglich gestaltet werden sollte (siehe zum Beispiel Anforderungen für Nachhaltiges Bauen des DGNB).

B Alle erl.

Beschluss: einstimmig, 10 Zustimmungen, 0-Enthaltungen, 0-Gegenstimmen

7 Sonstiges

- Ralf Richter weist noch einmal auf die Thematik Ausweisung eines Windkraft-Vorranggebietes hin, welches vom Stadtrat abgelehnt wurde. Da in der KSB-Arbeitssitzung im November das Thema mit dem Ergebnis besprochen wurde, das der KSB über die vorhandenen Windkraft-Vorranggebiete der Stadt/Landkreis informiert wird, fordert dieser die entsprechenden Unterlagen zur Einsicht bei der Stadt Pegnitz ein.

A Marcus/
Braun,
Stadt
Pegnitz

A

TOP	Inhalt	Art	verantw.	Termin
	<ul style="list-style-type: none"> Baugebiet Hainbronn-Bieslberg, Information aus der Stadtverwaltung zu den „Vorgaben“ für eine Bebauung bezüglich PV, Wärmeversorgung, Regenwassernutzung. KSB will das im Gremium besprechen. Satzungsänderung Werner Braun weist Manfred Kohl noch einmal auf die Richtigstellung der Satzung des Klimaschutzbeirates hin. Diese wurde nicht in der geänderten Version veröffentlicht. Die entsprechende Formulierung der Textpassagen Absätze 3 und 5 zur Satzungsänderung und der Beschlussvorschlag sind im Nachgang noch einmal beigefügt. 	A	Marcus/ Braun, Stadt Pegnitz	

Beschlussvorlage: Satzungsänderung Klimaschutzbeirat

Der Klimaschutzbeirat hat seine Arbeit aufgenommen und sich in kurzen Abständen zu zwei internen Workshops getroffen. Ziel war es, grundsätzlich ein Meinungsbild aller Beirat/-innen abzufragen und die wichtigsten Aufgaben heraus zu arbeiten. Alle Beirat/-innen sind sich darin einig, die Zusammenarbeit mit den Bürgermeister/-innen und dem gesamten Stadtrat zu stärken, Entscheidungen durch eigene Beschlüsse mitzutragen und Ansprechperson zu sein für die klimaschutzrelevanten Fragen.

Damit die Unterstützung gelingt, sehen wir in 2 Punkten die Notwendigkeit, die vorhandene Satzung des Klimaschutzbeirates anzupassen.

Der Klimaschutzbeirat möchte auch kurzfristig auf die Tagesordnung der Stadtratsitzungen reagieren können. Deshalb empfehlen wir dem Stadtrat, den § 5 Abs. (3) wie folgt zu ändern:

*(3) Die Einladung zu den Sitzungen des Beirats, der die Tagesordnung und die notwendigen Unterlagen beigefügt werden, geht den Mitgliedern spätestens ~~drei Wochen~~ **eine Woche** vor dem Sitzungstermin in digitaler Form zu. Die Mitglieder des Stadtrates und der/die Ortssprecher/-innen werden nachrichtlich per Mail geladen, um als Zuhörer/-innen an den Sitzungen teilnehmen zu können.*

Dem Klimaschutzbeirat sind die Diskussion und die Meinungsbildung sehr wichtig. Wir möchten auch die Gelegenheit haben, in Form einer internen/nicht öffentlichen Sitzung wichtige Punkte offen zu diskutieren und vor zu besprechen und wir möchten auch ggf. zu Tagesordnungspunkten Stellung nehmen, die im Stadtrat im nichtöffentlichen Teil behandelt werden müssen.

Wir haben geprüft, wie dies in den Satzungen bei anderen Klimaschutzbeiräten gehandhabt wird. Wir schlagen dem Stadtrat vor, den § 6 Abs. (5) wie folgt zu ändern:

*(5) Die Sitzungen des Beirats sind grundsätzlich öffentlich. ~~Der Beirat kann im Wege der Beschlussfassung einzelne Tagesordnungspunkte für nichtöffentlich erklären.~~ **Einzelne Tagesordnungspunkte oder Sitzungen können auf Beschluss des Beirates nichtöffentlich stattfinden.***

- Ende der öffentlichen Sitzung um 20:45



Unterschrift Vorsitzende
Jessica Marcus



Unterschrift Vorsitzender
Werner Braun